

## Waldkindergarten

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 26. Juli 2016 hat die Verwaltung mit dem Architekten Herrn Bihler und Herrn Kolberg Kontakt aufgenommen.

Nachdem der Standort feststand wurde auf Basis des Beschlusse (Fahrgestell mit Aufbau) ein entsprechender Bauantrag am 5.5.2016 eingereicht, die Bestätigung über die Vollständigkeit vom LRA liegt bereits vor.

Gleichzeitig wurde der Schützenverein umfassend über das Projekt informiert.

Auf der Suche nach einem geeigneten Fahrgestell wurde im Netz recherchiert, und mit Personen Kontakt aufgenommen die mit Händlern in Kontakt stehen.

Im Hinblick auf die zeitlichen Vorgaben (Beginn der Waldgruppe im Oktober/November), auf die Notwendigkeit der schnellen Lieferung bzw. Überführung eines Fahrgestells und Koordination der Aufbauarbeiten aber auch hinsichtlich des Preises entschied sich die Arbeitsgruppe (Herr Kolberg, Herr Bihler, Herr Wiesler, Bauhofmitarbeiter, Unterzeichner) letztendlich für ein LKW Fahrgestell der Fa. AZW, Baujahr 1999, das von der der Fa. Engel + Engel in 76865 Rohrbach angeboten wurde.

Der Anhänger wurde zu einem Preis 3.332 € incl. Überführung erworben und bezahlt (Kaufvertrag vom 19.08.2016), das Fahrzeug wurde am 29.08. am Bauhof ordnungsgemäß übergeben.

Für die weiteren anstehenden Arbeiten zum Bau eines Wagens (feststehend) konnte Herr Herbert Eichelmann gewonnen werden, der die notwendigen Metall- und Schweißarbeiten ehrenamtlich übernehmen wird.

Auf der Suche nach geeigneten Firmen (Schreinerei, Zimmerei und Fensterbau) haben Herr Bihler und Herr Kolberg als Architekten mit verschiedenen Firmen Kontakt aufgenommen. Geeignete für diese spezielle vor Ort zu verrichtende Arbeit in Frage kommender Schreinereien wurden kontaktiert.

In engerem Gespräch auch bezüglich Kosten und Ausführungsqualität war man mit der Schreinerei Berger, Götz in der Maric Curie Straße 1, 79100 Freiburg, der Schreinerei Martin Schmälzle, Ballrechter Str. 4a, 79219 Staufen-Grunern, und mit der Schreinerei Hans-Jörg Raus, Waldstraße 38, 79194 Gundelfingen. Letztlich habe sich beide Architekten insbesondere hinsichtlich der Qualität und dem sehr engen Zeitfenster und den Kosten für die Schreinerei Hans-Jörg Raus entschieden.

Auch bezüglich der Auswahl einer Fensterbauerfirma und eines Zimmereibetriebes war das große Problem, dass geeignete und angesprochene Firmen keine freie Zeit hatten, für ein solches kurzfristig umzusetzendes Projekt.

Herr Bihler hatte mit verschiedenen leistungsfähigen Firmen (Fensterbauer) Kontakt aufgenommen, u.a. auch mit der Firma Andreas Mauch, Heidenweg 2, 79280 Au, die als einzige der angefragten Firmen überhaupt noch kurzfristig freie Kapazitäten hat.

Der Unterzeichner hat den Firmen Mauch und Raus, damit diese ihre Dispositionen treffen können, bestätigt, dass ein Auftrag seitens der Gemeinde erteilt wird.

Die Zimmereiarbeiten können kurzfristig von Fa. Florian Trescher, Kalkackerweg 24, 79111 Freiburg zum Selbstkostenpreis übernommen werden in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern.

Auch in Hinblick darauf, dass ein Großteil der Arbeiten ehrenamtlich erledigt werden, es einen engen Zeitrahmen und einen geringen finanziellen Kostenrahmen gibt, wurde ein Vororttermin mit allen Beteiligten am 30.08. vereinbart.

Dieser hat zum Ergebnis, dass am 31.08. bzw. am 2.9. ein Termin mit dem Statiker stattfindet. Im Ergebnis der notwendigen Vorgaben, wird auf dem Fahrgestell eine Stahlkonstruktion angebracht sowie eine Bodenplatte.

Parallel wird von Herrn Trescher eine Stückliste erstellt, das Holz wird an den Bauhof geliefert, dort werden die Seitenwände (Gerippe) montiert.

Bezüglich des Angebotes von Herr GR Kügele, dass Holzarbeiten an einem Samstag von seiner Schulklasse zum Teil übernommen werden können (es war der 17.9. angedacht), muss zurückgestellt, da der genaue Termin nicht gehalten werden kann und Herr Trescher bei den Zimmerarbeiten aus versicherungsrechtlichen und haftungsrechtlichen Gründen Bedenken hat, da diese Arbeit nicht ganz ohne Gefahr ist und Sicherheitsvorgaben (Kleidung, Einweisung, Arbeiten am Gerüst etc.) in seiner Verantwortung lägen.

Ebenfalls parallel werden vom Bauhof am künftigen Standort die Voraussetzungen zur Aufstellung des Fahrgestells geschaffen.

Ca. ab der dritten Septemberwoche könnte, wenn das Holz- und Metallmaterial geliefert und verarbeitet wurde dann der Innenausbau vor Ort am Schützenplatz erfolgen.

F.d.R.

Enrico Penthin